

Kultur Wallis

OBERWALLIS

20. 2.–28. 2. 2018 | Ausstellung

Kotscha Reist und Sybilla Walpen

Mine is yours. Kunsträume Vernissage Zermatt, täglich 17.00–2.00 Uhr

20. 2.–28. 2. 2018 | Ausstellung

Johannes Loretan

Kunstforum Oberwallis. Theater La Poste, Visp, Montag–Freitag 9.00–12.00/13.30–17.30 Uhr (im Sekretariat melden)

20. 2. 2018 | Theater

Des Teufels General

Schauspiel von Carl Zuckmayer, Landgraf Theater La Poste, Visp. 19.30 Uhr

20. 2./6. 3./22. 3. 2018 | Vortrag

Der Nahe/Mittlere Osten im Brennpunkt

Eine Vortragsserie in drei Abenden mit dem Historiker Roland Kuonen Mediathek Wallis, Brig 19.30 Uhr

21. 2.–3. 3. 2018 | Ausstellung

Nahe dran

Dieter Redetzky und das Lötschental Lötschentaler Museum, Kippel Mittwoch–Freitag, 15.00–17.00 Uhr

22. 2.–28. 9. 2018 | Ausstellung

Art and Banking

Herbert Theler. Neue Bilder Von Graffenried, Perrighaus, Brig Montag–Freitag 9.00–11.30 Uhr, 14.00–16.00 Uhr (Voranmeldung für Gruppen wünschenswert)

22. 2. 2018 | Theater

KinderKulturTreff

«Flow» – Rahel Wohlgensinger (TG) Zeughaus Kultur, Brig, 13.30 Uhr

22. 2. 2018 | Musical

Hair

AUSVERKAUFT Theater La Poste, Visp, 19.30 Uhr

22. 2. 2018 | Konzert

Abusitz

Woodville 3 Zeughaus Kultur, Brig, 20.00 Uhr

23. 2. 2018 | Theater

Ueli Bichsel und Silvan Gargiulo

Nichtsnetz Kellertheater, Brig, 20.30 Uhr

24. 2. 2018 | Konzert

O-Jazz

Orchestre Valaisan Amateur & Alex Rüedi Big Band Theater La Poste, Visp, 20.15 Uhr

25. 2. 2018 | Konzert

Jamsession Wanderrock

gä & nä – Zeughaus Kultur, Brig 15.00–18.00 Uhr

26. 2. 2018 | Vorführung

Der besondere Film

Three Billboards outside ebbing, Missouri Kino Astoria, Visp, 20.30 Uhr

1. 3. 2018 | Musik

KinderKulturTreff

Spritzigi Ten – prasslundi Rhythmä – Rägumüsig Zeughaus Kultur, Brig, 13.30 Uhr

Weitere Kulturveranstaltungen:
www.kulturwallis.ch
www.1815.ch

Musik | «Spirit Chamber Orchestra» spielt im Rittersaal

Musik für gute Zwecke

BRIG-GLIS | Im Zeichen der Fünf steht das Konzert, welches das «Spirit Chamber Orchestra» morgen Mittwochabend im Briger Stockalperschloss gibt.

Die jungen Musiker und Musikerinnen des Kollegiums Spiritus Sanctus treten dort um 20.00 Uhr im Rittersaal vors Publikum. Die Leitung des Konzerts liegt in Händen von Paul Locher.

Bekanntes und eher Unbekanntes

«A cinque» lautet das Motto, unter dem sie spielen: In den verschiedensten Besetzungen geben sie Kompositionen für fünf Instrumente zum Besten, die Palette reicht vom Klavierquintett bis zum Gitar-

renquintett. Zu entdecken gibt es bekannte Kompositionen von Bach und Mozart, aber auch unbekannte Werke von Doppler und Kummer. Auch eine Erstaufführung steht im Programm: Benjamin Seppey präsentiert seine Fassung der Klaviersonate «Pastorale» für Horntrio.

Wie seit Jahren üblich, stellt sich das Ensemble in den Dienst von Organisationen, die sich für Frieden, Menschenrechte und die Jugend in gesellschaftlich benachteiligten Kreisen einsetzen. Dieses Jahr wird auf das 30-jährige Engagement von «Musique et vie» hingewiesen. Diese Organisation trägt die verschiedensten musikalischen Ausdrucksformen in unterprivilegierte und ländliche Gegenden, in Spitäler sowie in Gefängnisse. | **wb****Engagiert.** Für sozial tätige Institutionen musizieren – für das «Spirit Chamber Orchestra» ist dies Tradition.

FOTO ZVG

Kultur | «Nichtsnetz» mit Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo im Kellertheater

Was darf uns Sicherheit kosten?

BRIG-GLIS | Sicherheit wollen wir alle – doch welchen Preis dafür sind wir bereit zu zahlen? Das Clownstück «Nichtsnetz» setzt sich mit dieser Frage auseinander.

Das Duo Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo bringt sein Stück kommenden Freitag über die Bühne des Oberwalliser Kellertheaters. Vorhang auf heisst es um 20.30 Uhr. Im Gegensatz zum klassischen Clown-Duo sind die beiden ein symbiotisches Paar: Beide fühlen und denken gleich, selbst wenn sie unterschiedliche Temperamente haben. Dem kleinen knittrigen Mann und der kleinen runden Frau stehen Verantwortung und Ernsthaftigkeit ins Gesicht geschrieben, wenn sie zu Beginn des Stücks aus ihrem «Waschzuber-Boot» steigen, das da mitten auf der Bühne gestrandet ist.

«Besser» – was bedeutet das eigentlich?

Das Publikum erfährt, dass das

Schicksal dem Paar einen Bauplatz und Material für ein Häuschen zugespielt hat. Akribisch der Bauanleitung folgend, hantieren die beiden mit Hammer und Metermass und errichten ihr Häuschen, das gleichzeitig Eigenheim, Gefängnis und Hochsicherheitstrakt ist. Während sie bauen und über den Begriff der Freiheit philosophieren, behalten sie die Zuschauerinnen und Zuschauer wachsam im Auge.

«Nichtsnetz» thematisiert den ewigen Wunsch nach Sicherheit – und das Clown-Paar führt unser aller Sicherheitsbedürfnis ad absurdum. Fast beiläufig kommen die beiden dabei auch auf unsere ständige Suche nach einem besseren Leben zu sprechen und fragen mit der Clowns eigenen Naivität danach, was denn «besser» genau bedeuten soll und was wir eigentlich meinen, wenn wir sagen, dass wir «frei» sind.

Wie kaum ein zweites Duo führen Ueli Bichsel und Silvana Gargiulo ihr Publikum unmerk-

**Zu welchem Preis.** Sicherheit und Freiheit haben ihren Preis und sind Themen, die bei «Nichtsnetz» zur Sprache kommen.

FOTO BERNHARD FUCHS

lich und unerlässlich stets dorthin, wo diesem das Lachen im Halse stecken zu bleiben droht: Plötzlich lacht es nicht mehr nur über

diese bedauernswerten Figuren, sondern auch über sich selbst und über sein eigenes Hadern mit dem Menschsein. | **wb**

Theater | «Flow» am KinderKulturTreff

Sehen, hören, riechen, tasten

BRIG-GLIS | Sich dem Kreislauf des Lebens widmen und dabei alle Sinne ansprechen – dies bietet «Flow». Dieses Theater ist am Donnerstag beim KinderKulturTreff im Zeughaus Kultur zu erleben.

Der Beginn ist angesetzt auf 13.30 Uhr. Gespielt wird das Stück von Rahel Wohlgensinger, für die musikalische Begleitung sorgt Andrea Zuzak.

Rund ums Mehl...

«Flow» ist eine Entstehungsgeschichte, in welcher Mehl als Ausgangsmaterial dient: Einmal losgelassen, fliegt es umher, bildet Wolken, schneit herab, hinterlässt Spuren – und das Spiel nimmt seinen Lauf. Mehl trägt in sich die Erde, wird genährt von der Luft, zusammen mit Wasser wird es zum Teig, mit Feuer zum Brot. Das Stück folgt diesem Rhythmus des Entstehens und Vergehens, erzählt von Wandel und Verwandlung – erzählt also seine ganz eigene Geschichte der Schöpfung.

«Flow» ist ein Stück für Kinder ab zwei Jahren und gilt als «Theater von Anfang an»; dies ist ein in der Schweiz noch wenig bekanntes Theaterformat für Kinder im Alter zwischen zwei und vier Jahren. Bereits den Allerkleinsten wird so die Teilnahme an Kunst und Kultur ermöglicht. Schon seit fast drei Jahren macht sich das Zeughaus Kultur stark für die Allerkleinsten und hat sich dafür an Schweizerische Netzwerke angeschlossen. | **wb****Wandel.** Rahel Wohlgensinger berichtet in «Flow» vom Werden und Vergehen; Ausgangsmaterial bildet Mehl.

FOTO ZVG